



Allgemeine Informationen

- Ihr Hund leidet an einer **akuten** Durchfallerkrankung, d.h. diese dauert seit maximal einer Woche an
- Symptome sind breiiger bis wässriger Kot, in einigen Fällen mit Blutbeimengungen, eine erhöhte Kotabsatzfrequenz und eventuell Schmerzen beim Kotabsatz. Zusätzlich können Erbrechen und Appetitlosigkeit auftreten.
- Meist zeigen die Tiere trotz des Durchfalls ein ungestörtes Allgemeinbefinden.
- Die Folgen einer Durchfallerkrankung, vor allem die mögliche starke Austrocknung durch den hohen Wasserverlust, können die Tiere jedoch stark schwächen.
- Da die Zellen der Darmschleimhaut bei akutem Durchfall meist stark geschädigt sind, muss der Körper diese erneuern. Die Zellerneuerung dauert in der Regel ca. 5-7 Tage. In dieser Zeit ist auch weiterhin mit Durchfall zu rechnen.

Ursachen

Die Ursachen für akuten Durchfall sind vielfältig.

Am häufigsten kommen vor:

- Futtermittelintoleranz
- Aufnahme von Fremdstoffen
- plötzliche Futterumstellung (vor allem bei Welpen)
- Parasiten (Würmer, Giardien, Kokzidien)
- Futterabhängige Enteritis (Darmentzündung) durch bakterielle Abbauprodukte im Futter (Futtermittelintoxikation)

Seltene Ursachen:

- Infektionen: Diese gehen meist mit einer Störung des Allgemeinbefindens einher (z.B. Parvo-, Rota-, Staupevirus, verschiedene Bakterien) und kommen selten beim älteren, geimpften Hund vor
- Medikamente: Antibiotika, Chemotherapeutika, Laktulose, Digitalis als Herzmedikament, Kortison, einige Schmerzmittel, Antiparasitika)
- Nebennierenunterfunktion (Morbus Addison)



Behandlung

- Wie beim Menschen gibt es auch beim Hund Medikamente, die den Durchfall schnell stoppen können. Dabei „lähmt“ man jedoch lediglich den Darm für einige Zeit und trägt so dazu bei, dass die ursächlichen Giftstoffe länger im Körper bleiben. Deshalb **empfehlen wir diese Behandlung nicht**.
- Wie oben aufgeführt ist die Ursache für den Durchfall nur selten bakterieller Art und damit ist in den allermeisten Fällen die Gabe eines Antibiotikums nicht notwendig.
- Am wichtigsten ist eine forcierte Trinkwasseraufnahme. Dies können Sie erreichen, indem Sie Fleischbrühe (selbstgekocht, nur moderat gesalzen) ins Trinkwasser mischen oder dem (Diät)Futter Wasser zufügen. In manchen Fällen ist eine Flüssigkeitszufuhr als Infusion direkt in die Vene nötig, so dass eine stationäre Aufnahme Ihres Tieres nötig wird.
- Das früher praktizierte Fasten bei einer Durchfallerkrankung wird heute nicht mehr empfohlen, da die Darmzellen nur über den Darminhalt ernährt werden.
- Sinnvoll ist die Fütterung eines Diätfutters – aufgeteilt auf mehrere kleine Portionen über den Tag. Hierzu können Sie Reis und Hühnerfleisch kochen und Hüttenkäse oder Quark hinzufügen oder eine fertige Magen-Darm-Diät kaufen. Sollte Ihr Hund eine spezielle Diät bekommen und der Durchfall nach einem Futterwechsel aufgetreten sein, können Sie auf die gewohnte Diät zurückgreifen.
- Eventuell haben Sie noch weitere Medikamente von uns erhalten, die Sie Ihrem Hund bitte nach Anweisung auf der Packung geben. Sollte sich innerhalb von 3 Tagen keine Besserung einstellen oder Ihr Hund ein verschlechtertes Allgemeinbefinden (Mattigkeit, starkes Erbrechen oder Fieber) zeigen, stellen Sie ihn bitte erneut vor. In diesem Fall müssen weitere Diagnostikmaßnahmen erfolgen, um auch andere Ursachen auszuschließen.